

Klasse II – was läuft, was nicht

Zwei-Tages-Fortbildung mit Dr. Karin Habersack und Prof. Dr. Asbjørn Hasund in Berlin.



Informieren am 6. und 7. März 2020 in Berlin zum Thema „Klasse II – was läuft, was nicht“ – Dr. Karin Habersack und Prof. Dr. Asbjørn Hasund. (Foto: © Dr. Karin Habersack)

Klasse II-Malokklusionen gehören zu den häufigen Befunden in der kieferorthopädischen Praxis und stehen daher im Mittelpunkt einer Fortbildung am 6. und 7. März 2020 in Berlin. Der Kurs „Klasse II – was läuft, was nicht“ mit den Referenten Dr. Karin Habersack und Prof. Dr. Asbjørn Hasund findet mit dem Ziel statt, alle Varianten der Klasse II zu differenzieren und jeweils geeignete Behandlungswege aufzuzeigen.

Als wesentliche Voraussetzung für die korrekte Beurteilung der Okklusion und der erforderlichen Verankerung wird die Caput-Fossa-Relation in Zentrik angesehen. Diese ist durchgehend zu verifizieren, initial gegebenenfalls nach einer Relaxationsschiene, fortlaufend durch manuelle oder instrumentelle Funktionsanalyse. Bei unseren Patienten spielt der Stand der Dentitionsentwicklung für den Zeitpunkt des Behandlungsbeginns eine wichtige Rolle. Im Wechselgebiss bietet sich meist ein erweitertes Spektrum therapeutischer Maßnahmen an.

Die Diagnostik umfasst nach der Erstuntersuchung und Anamnese die Röntgenbild- und Modellbefundung. Wir erhalten insbesondere von der FRS-Analyse

Gegenstand der Zwei-Tages-Fortbildung werden die Differenzialdiagnostik von Klasse II-Befunden, die einleitende Behandlung mit Funktionskieferorthopädie, die Hauptbehandlung mithilfe der Straight-Wire-Technik sowie Retention und Überwachung sein.

Die Teilnahmegebühr beträgt 685 Euro und beinhaltet ein Kurskriptum sowie die Bewirtungen in den Kaffee- und Mittagspausen. Es werden 18 Fortbildungspunkte gemäß den Richtlinien der BZÄK vergeben. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenerm Kontakt.

Inhalt des Kurses „Klasse II – was läuft, was nicht“

Differenzialdiagnostik von Klasse II-Befunden

- Analysen zur Erfassung des Charakters der Malokklusion
- Wachstumsanalyse
- Frontzahnstellungsanalyse
- Grenzen für eine rein kieferorthopädische Therapie

Einleitende Behandlung mit Funktionskieferorthopädie

- Indikation/Kontraindikation
- HANSA-Geräte
- Aktivator
- Bionator

Hauptbehandlung mit Straight-wire-Technik

- Verankerung
- transversale Behandlungsaufgaben
- vertikale Behandlungsaufgaben
- sagittale Behandlungsaufgaben
- Kombination mit gnathischer Chirurgie

Retention und Überwachung

- geeignete Retentionsgeräte
- Langzeitstabilität
- alterungsbedingte Veränderungen

Aufschluss über Gesichtstyp, dento-alveoläre und basale Relation. Art und Ausmaß von Dysfunktionen sowie die prognostizierte Stellung der Inzisiven zum Behandlungsende sind von Interesse. Auf diese Vorgaben stützen sich sowohl die Behandlungsplanung als auch die Wahl der Behandlungsmittel.

kontakt

Dr. med. dent. Karin Habersack

Herzog-Christoph-Straße 7
82362 Weilheim in Oberbayern
Tel.: 0881 1095
Fax: 0881 1645
hasund@karinhabersack.de
www.viking-orthodontics.de

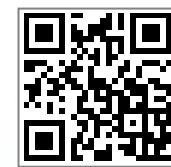


ivoris® ortho

die führende KFO-Software

Entscheidung für die Zukunft

Advents-Aktion



bis zum 31.12.

DentalSoftwarePower

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

- **ivoris® workflow**
Dokumentation und Abrechnung auf einen Klick
- **ivoris® security plus**
Anmeldung per RFID-Chip
automatische Protokollierung des Signums
- **iie-systems**
Online-Terminvergabe und -Anamnese

Telefon: 03745 7824-33 | info@ivoris.de

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ivoris.de



facebook.com/Computer.konkret.AG